

Biotopname Naßwiese am NW-Rand des Darzer Hochmoores		X		TK10 0 5 0 5 - 2 4 3 - 4 0 0 4		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Vermoorte Niederung in welliger Grundmoräne				Anschluß in TK 			
Naturraum Parchim-Meyenburger Sand- und Lehmflächen 5 2 2		Gemeinde / Stadt Grebbin		Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 3 8 - 0 0 4 4		Bild-Nr.	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim				Bild-Nr.			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 07910		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP NSG LSG BR ND GLB FnB		FiB		FFH-Geb.	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code G F M G F R							
%							
Vegetationseinheiten Honiggras-Feuchtwiese, Bestände der Wiesen-Segge, Waldsimsen-Quellwiese							
Habitats + Strukturen		D H B					
Beschreibung / Besonderheiten Kleine, meso- bis eutrophe Naßwiese am NW-Rand des Darzer Moores, einer vermoorten Niederung in welliger Grundmoräne bei Wozinkel. Auf überwiegend sehr feuchten, wenig gestörten Torfen hat sich aufgrund extensiver Nutzung (Beweidung, da für Maschienen zu sumpfig) und bei zunehmender Vernässung vom Moor her, eine reichhaltige Naßwiese mesotropher Moor- und Sumpfstandorte erhalten/entwickelt. Sie ist gekennzeichnet durch Bestände der Wiesen-Segge, Honiggras-Feuchtwiesen- Anteilen und dem Auftreten seltener, charakteristischer Arten, wie dem Breitblättrigen Knabenkraut, Kleinen Baldrian, Spitzblütige Binse, Sumpf-Sternmiere, Sumpf- Kratzdistel und dem Sumpf-Schachtelhalm. Die nassesten Stellen, an einem angestauten Graben, werden u.a. vom Schmalblättrigen Wollgras bewachsen. An quelligen Standorten ist eine Waldsimsen-Quellwiese ausgebildet. Eine Gefährdung ist aktuell nicht erkennbar. Eine Beweidung mit 10 Jungrindern wird ab Juni erfolgen.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung					
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge					
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm					
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter					
	typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
	Struktur- und Habitatreichtum						
Gefährdung							
keine Gefährdung X							
Empfehlung							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		5		-		2		4		3		-		4		0		0		4	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ g mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ k ☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ g Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ g Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ g Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ g Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Filipendula ulmaria Ranunculus acris Scirpus sylvaticus																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alopecurus pratensis <u>Cardamine pratensis</u> <u>Carex nigra</u> Cirsium oleraceum Cirsium palustre Geum rivale Holcus lanatus Ranunculus repens																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Caltha palustris Carex paniculata <u>Dactylorhiza majalis majalis</u> <u>Eriophorum angustifolium</u> <u>Juncus acutiflorus</u> <u>Lychnis flos-cuculi</u> <u>Stellaria palustris</u> <u>Valeriana dioica</u>																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 02.06.1997													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Hippke																Foto: 3								Folgeseiten: 0					